

3. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. ab. *fulvescens* Klem. ibidem S. 6.

Matt, bräunlichgelb, Vorderflügelbinden verloschen. Mittellmond von einem weißlichen Nebelfelde umgeben, ♀ von Brody.

4. *Pechipogon barbalis* Cl. ab. *anomalalis* Klem. ibidem S. 17.

Die vordere Mittelbinde der Vorderflügel scharf gebrochen, den Mittellmond berührend. Gezogen.

5. *Lucentia tristata* L. ab. *luctuolata* Klem. ibidem XXXVI, S. 50, 51.

Flügel schwarzbraun, Mittelfeld nicht weiß gezeichnet, durch schmalere weiße schwarz punktierte Binden begrenzt.

Klemensiewicz gibt an, daß das Tier in Wien als *luctuata* Hb. bestimmt wurde, dies aber nicht sei. Es hat aber sehr den Anschein, daß es hierher gehört. Über die Fransen, die vielleicht die Sache aufklären könnten, wird nichts gesagt.

6. *Crambus deliellus* Hb. ab. *unicolorellus* Klem. ibidem XXXV, S. 86, 87.

Vorderflügel ganz blaß strohgelb, ohne jede dunkle Zeichnung. Von Brody.

7. *Tortrix forskaleana* L. ab. *agraphana* Klem. ibidem XXXVIII, S. 48.

Matter, Mittelbinde der Vorderflügel außen nicht beschattet. Von Lemberg.

8. *Epiblema nisella* Cl. ab. *dorsimaculana* Klem. ibidem XXXVI, S. 58, Tafel 1, Fig. 1.

Vorderflügel mattgrau, Dorsalfleck groß, schwarz, flammenförmig.

Bei der in Nr. 1, Jahrg. 1 dieser Zeitschrift unter Nr. 15 genannten Abart muß es natürlich heißen: Mittelbinde der Vorderflügel und nicht Hinterflügel.

## Elachista paludum Frey.

Von Franz Hauser, Oberlehrer in Linz a. D.

Mit Nachstehendem ergänze ich die im 2. Jahrgange Nr. 3 der Zeitschrift des Österr. Entomologen-Vereines in Wien veröffentlichten Mitteilungen.

Im Frühling 1917 hatte ich Gelegenheit, die Raupe zu beobachten. Zu jung eingetragene gingen leider ein, da die Blätter trotz Abschlusses in Glasröhren nicht lange genug frisch erhalten werden konnten. Frische Blätter nahmen sie nicht an, was aber im Freien sicher geschieht, da kürzere Minen, die sofort in ziemlicher Breite beginnen und eine in der Entwicklung vorgeschrittene Raupe beherbergen, nicht selten anzutreffen sind. Dagegen machte es keine Schwierigkeit, die im Mai fast erwachsen eingetragenen Raupen zur Verpuppung zu bringen. Sie leben, wie schon in der ersten Mitteilung erwähnt, im Blatte von *Carex brizoides* L. in einer langen, anfangs wenig, später durch lichte Färbung auffallenden Mine, die meist nahe der Blattspitze, doch auch an anderen Stellen des Blattes ihren Anfang nimmt. In zwei Blättern waren je zwei Minen, was aber seltener vorkommt. Der Raupenbeschreibung von A. Schmid<sup>1)</sup> habe ich nichts Wesentliches zuzufügen. Die meisten Raupen erreichten im ausgewachsenen Zustande 4 bis 4,75 mm, zwei etwas über 5 mm. Am 24. Mai waren zwei ver-

puppt, die übrigen in den folgenden fünf Tagen. Sie verließen die Mine und begaben sich, wie schon A. Schmid hervorhebt, auf ein benachbartes, unbewohntes Blatt, auf dessen Oberseite über der Mittelrippe wenige Fäden zum Halt für die Puppe gezogen werden. Diese ist überdies mit einem Faden um die Mitte gesichert. Der Kopf ist stets gegen die Blattspitze gerichtet. Fast alle Puppen wiesen eine Länge von 4 bis 4,5 mm, eine 4,75 mm auf. Von der Puppe sagt A. Schmid, daß sie „kantig, gelbbraun neben dunkelschattiert“ ist. Dazu ergänze ich, daß sie ziemlich schlank und nicht wenige heller in der Färbung sind. Die etwas rauhe Oberfläche zeigt Glanz. Die Oberseite ist auffällig durch zwei Längsfurchen, wodurch eine scharfe Rücken- und zwei Seitenkanten hervortreten, die fast farblos, schwach durchscheinend, bei einigen Puppen weißlich sind. Am Grunde der Rinnen liegt eine dunkelbraune, ziemlich dicke, an den Rändern verwaschene Linie vom zweiten bis zum letzten Glied, die auch an leeren Hülse deutlich ist. Bei allen Puppen sind die Flügelscheiden etwas dunkler als ihre Umgebung, bei einigen ist dies auch beim Kopfteil der Fall.

Die Segmente sind durch feine deutliche Linien geschieden und an ihren Seiten im vorderen Drittel stehen die Stigmen als vertiefte Punkte. Der Faden umschließt das fünfte Glied, steigt schräg rückwärts auf und liegt oben im Einschnitte zwischen dem fünften und sechsten Gliede.

Die ersten Falter erschienen am 9. Juni nach 15 bis 16 tägiger Puppenruhe. Sie waren um 6 Uhr früh vollkommen entwickelt, flugfähig und bei Beunruhigung sehr lebhaft. An den später in größerer Zahl geschlüpften Faltern beobachtete ich, daß das Schlüpfen tagsüber stattfindet. So waren, um einen Tag herauszugreifen, am 14. Juni 8 Falter am Morgen, 6 bis Mittag und weitere 6 bis Abend zur Entwicklung gekommen. Die größeren Puppen ergaben Weibchen.

Beim Suchen im Freien sah ich oft die Falter in ruhender Stellung auf der Blattoberseite der Futterpflanze, stets mit dem Kopfe in der Richtung zur Blattspitze sitzen. Bei einiger Vorsicht sind sie leicht mit dem Gläschen einzufangen. Tagsüber ruhen sie, wenn aber Schatten auf sie fällt, vor und um Sonnenuntergang, werden sie sehr lebhaft, laufen eilig auf den Blättern dahin oder fliegen zwischen diesen. Es suchen sich die Geschlechter, die, wie ich mehrmals sah, die Kopula rasch eingehen. Geschöpft mit dem Netze entwickeln die Tierchen eine außerordentliche Behendigkeit. Im Freien traf ich die Falter am 13. Juni, doch waren darunter solche, deren Kleidzustand auf einen früheren Beginn ihrer Flugzeit hinwies. In den folgenden Tagen waren sie auf den mit *Carex brizoides* L. bewachsenen Stellen im Ebelsberger Walde überaus zahlreich. Am 21. Juni aber hatte ihre Zahl schon sehr abgenommen, am 25. waren sie schon spärlich geworden und am 7. Juli gab es nur mehr ein paar Nachzügler. Die seit Wochen andauernde heiße Witterung brachte sicher die Tiere früher zum Schlüpfen und kürzte deren Entwicklungs- und Flugzeit. Trotzdem konnte ich keine zweite Generation beobachten, die bekanntlich bei jenen Arten sich einstellt, die bereits Ende April und im Mai erscheinen.

Am 1. Juli gelang es mir, einen weiteren Fundort dieser Art bei Rottenegg-Eschelberg im Mühlviertel nachzuweisen, wo der Falter ebenfalls auf der genannten Pflanze in einem Nadelwalde vorkam.

<sup>1)</sup> Schmid A., Die Lepidopterenfauna der Regensburger Umgebung mit Kellheim und Wörth. Korresp. d. naturw. Vereines in Regensburg, 1887, S. 180 und 181.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hauder Franz

Artikel/Article: [Elachista paludum Frey. 21](#)